EM für Hagen/Hösch

ra. **Kiel**, 18. Juni

Zum zweitenmal nach 1981 gewann der Lübecker Alexander Hagen mit seinem Vorschoter Vincent Hösch (Rimsting) vor Kiel-Schilksee die Segel-Europameisterschaft in der Starboot-Klasse. Den zweiten Platz belegte der Hamburger Rechtsanwalt Michael Griese zusammen mit dem Kieler Michael Macour.

● Die Führung in der Gesamtwertung der Internationalen Meisterschaften in der olympischen Windglider-Klasse vor Eckernförde hat nach der dritten Regatte Lorenzo Bertelli vor Borde vor dem Berliner Dirk Meyer.

Derby-Mitfavorit

dpa **Bremen**, 18. Juni

Der dreijährige Galopperhengst Ocos, in dieser Saison noch unbesiegt, ist einer der Mitfavoriten für das Deutsche Galoppderby am 3. Juli in Hamburg-Horn. Mit Jockel Georg Bocskai (24) sicherte sich der Hengst aus dem Gestüt Fährhof in Bremen vor 7000 Zuschauern das mit 60 000 Mark dotierte Consul-Bayeff-Rennen. Platz zwei belegte Nouveau Roi mit Stephen Eccles vor Henckel-Sieger Nandino mit Wilfried Kujath.

Nordirland-Karten

h. **Hamburg**, 18. Juni

Der Eintrittskarten-Vorverkauf für das am 16. November (Buß- und Bettag) im Hamburger Volksparkstadion stattfindende Europameisterschafts-Gruppenspiel gegen Nordirland beginnt am Montag, dem 20. Juni, in den bekannten Vorverkaufsstellen in Hamburg und Umgebung.

Elfmeter abgewehrt

M. H. **Hamburg**, 18. Juni

Sieg und Niederlage für die Jugendmannschaften des FC St. Pauli bei den Endspielen um den Pokal des Norddeutschen Fußball-Verbandes. Die B-Jugend siegte gegen den TSV Lesum nach Verlängerung durch Tore von Ronald Lotz (29., 55.) und Klaus Emmerich (72.) mit 3:2, wobei Torhüter Matthias Jahnke in der letzten Minute der Verlängerung einen Elfmeter abwehrte. Die A-Jugend unterlag gegen Werder Bremen 0:1. Thinis (63.) schoß den einzigen Treffer bei sehr mäßigem Niveau.

Keine Kanu-Medaille

sid **Meran**, 18. Juni

Bei den ersten Kanu-Slalom-Entscheidungen im Rahmen der Wildwasser-Weltmeisterschaften auf der Passer in Meran gab es für die bundesdeutschen Teilnehmer keine Medaille. Im Einer-Canadier (Sieger Jon Lugbill, USA) belegte Gerald Moos (Wißmar) den fünften Platz. Der Hamburger Ernst Libuda kam nur auf Rang 32. Im Einer-Kajak der Damen (Siegerin Elizabeth Sharman, England) kam die durch eine Nebenhöhlenvereiterung geschwächte Titelverteidigerin Ulrike Deppe (Lippstadt) nur auf den achten Platz.

Wieder Fecht-Unfall

dpa **London**, 18. Juni

Elf Monate nach dem Tod des Sowjetrussen Alexander Smirnow bei den Weltmeisterschaften in Rom ist in London erneut ein Fechter bei einem Unfall ums Leben gekommen. Bei einem Degen-Turnier des Thames Fencing Club wurde der 33jährige John Warburn von der abgebrochenen Klinge seines Gegners in den Hals getroffen. Eine von bundesdeutschen Technikern entwickelte bruchsichere Glasfiberklinge ist noch nicht international zugelassen.

HSV-Eishockey hofft

cat **Hamburg**, 18. Juni

Die Eishockey-Mannschaft des HSV wird auch in der nächsten Saison, die am 23. September beginnt, in der Zweiten Bundesliga beginnen. Unmittelbar nach Entscheidung des Eishokkey-Verbandstages in Füssen, die Zweite Liga wieder in zwei Zehnergruppen zu teilen, kündigte HSV-Eishockey-Chef Nicolaus Pethes an: „Wir werden mit dem gleichen Etat wie im Vorjahr (700 000 Mark, d. Red.) antreten und hoffen, die Verträge mit den Sowjetrussen Lebedew und Korotkow zu verlängern."

Nur vier Punkte

sid **Warendorf**, 18. Juni

Nach seinem Sieg im 300-m-Freistilschwimmen trennen den führenden Berliner Christian Sandow nach drei von insgesamt fünf Disziplinen bei der Internationalen Deutschen Meisterschaft der Modernen Fünfkämpfer in Warendorf nur vier Punkte von dem Warendorfer Michael Zimmermann. Sandow führt vor dem abschließenden Schießen und Laufen mit 3353 Punkten vor Zimmermann (3349) und Achim Bellmann aus Münster (3226).

Hinault verzichtet

ra. **Hamburg**, 18. Juni

Der viermalige Tour-de-France-Sieger Bernard Hinault (Frankreich) muß wegen einer Knieverletzung in diesem Jahr auf einen Start bei der Frankreich-Rundfahrt verzichten.

● Die dritte Etappe der Tour de Suisse für Radprofis über 153 km von Melen nach Altstätten entschied Sean Kelly (Irland) im Spurt für sich. In der Gesamtwertung führt der Schweizer Gisiger.

Vier Wochen Sperre

ra. **Mailand**, 18. Juni

Hans Müller, der am vergangenen Sonnabend beim Pokalsieg Inter Mailands gegen Juventus Turin (1:2) in der letzten Minute des Feldes verwiesen worden ist, muß vier Spieltage pausieren.

● Antonio Sibilia, Präsident des italienischen Erstligaklubs FC Avellino, wurde in Mailand verhaftet. Er soll mit der Mafia in Verbindung stehen.

● Das Halbfinale des spanischen Ligapokals erreichten Real Madrid (1:1, 1:0 gegen San Sebastian), FC Barcelona (0:0, 1:0 gegen Gijon), Atletico Madrid (0:1, 3:0 gegen Las Palmas) und FC Saragossa.

Aufstieg zur Oberliga

Die Luruper feierten, aber...

M. H. **Hamburg**, 18. Juni

Im Reitstall Klövensteen ging die Party richtig los, dort feierte der SV Lurup die Verbandsliga-Meisterschaft und den Oberliga-Aufstieg. Auf Anhieb gelang die Rückkehr in die höchste Amateurklasse, aber nach dem 1:1 gegen den SV Wolfenbüttel stellte sich den 2800 Zuschauern auch die Frage, ob diese Luruper Mannschaft überhaupt Chancen hat, sich in der nächst höheren Klasse zu behaupten. Auch wenn die Verstärkungen (Bulgar Hofmeister, Kontny und Paschke) beachtlich sind.

Der scheidende Trainer Herbert Kühl („Ich habe jetzt meinen Abstieg in die Landesliga zum 1. SC Norderstedt") sah das Spiel gegen Wolfenbüttel als „Ausnahmezustand" an: „Die meisten Spieler sind mit der großen Nervenbelastung nicht fertig geworden. Außerdem hat mit dem gespernten Schumacher ein wichtiger Stürmer gefehlt."

Auch der Manager (Uwe Einsath) zeigte Nerven, verließ die Tribüne in der Halbzeit und zog sich ins Klubhaus zurück. „Nicht auszudenken, wenn etwas schiefgegangen wäre . . ."

Es ging nichts schief, Lurups Mannschaft erreichte das Ziel, wenn auch auf wackeligen Beinen. „Falkenhagen und Grau sind von der langen Saison ausgelaugt", so Kühl, „deshalb blieb unser Angriff hinter den Erwartungen zurück." Als Falkenhagen verletzt wurde und Kühl mit Glogowski einen Abwehrspieler einwechselte, erhielt er Publikumsschelte: „Du Feigling, warum bringst du keinen Stürmer?" Lurups Trainer aber hatte keinen mehr auf der Ersatzbank.

Nur Laufer und Strunck zeigten bei Lurup eine gute Leistung. Interessanter wurde das klassearme Spiel nur durch drei gelbe Karten (Köster, Falkenhagen – Lunter), zwei Zeitstrafen für Wolfenbüttels Paulmann (56.) und Müller (86.) sowie eine rote Karte für Freytag (74.).

Tore: 1:0 Petersen (21., Elfmeter nach Foul von Henning an Mannebach), 1:1 Menzel (34.). – **Schiedsrichter:** Mölm (Bremerhaven). – **Zuschauer:** 2800.

STAFFEL A

BW Lohne – SV Hummelsbüttel			4:0
Braunschweig (A) – Heider SV			4:1
1. Braunschweig (A)	6	14:9	8:4
2. BW Lohne	6	10:6	7:5
3. SV Hummelsbüttel	6	9:10	6:6
4. Heider SV	6	9:17	3:9

Braunschweig (A) – Heider SV 4:1
Tore: 1:0 Zerr (9.), 2:0, 3:0 Endrikat (14. mit Foulelfmeter, 49.), 4:0 Janke (54.), 5:0 Endrikat (61., Foulelfmeter), 6:0 Radtke (69.), 6:1 Rühmann (82.). – Schiedsrichter: Albert (Hamburg). – Zuschauer: 2 500.

STAFFEL B

SV Lurup – SV Wolfenbüttel			1:1
VfR Neumünster – Bremer SV			1:0
1. SV Lurup	6	7:4	8:4
2. Wolfenbüttel	6	9:9	6:6
3. Bremer SV	6	8:9	5:7
4. VfR Neumünster	6	5:7	5:7

VfR Neumünster – Bremer SV 1:0
Tor: 1:0 Swete (77.). – Schiedsrichter: Kopka (Hamburg). – Zuschauer: 752.

● **Im Falle eines Aufstieges des FC St. Pauli in die 2. Bundesliga findet morgen um 15 Uhr in Nienburg/Weser ein Entscheidungsspiel um den 18. Oberligaplatz zwischen BW Lohne und Wolfenbüttel statt.**

Krisensitzung bei Hummelsbüttel

Von WOLFGANG HELM

Lohne, 18. Juni

Heute findet beim Hummelsbütteler SV nach dem – wie im Vorjahr – verpaßten Aufstieg in die Oberliga Nord durch das klare 0:4 (0:1) bei Blau-Weiß Lohne eine Krisensitzung statt, an der neben Manager Peter Bartels, Ligaobmann Klaus Beck und Trainer Eugen Igel auch „einige Spieler" (so Igel) teilnehmen werden. Einer der Punkte auf der Tagesordnung: Die Mannschaft soll neu formiert werden. „Man wird sich von einigen Spielern trennen", sagte Igel vieldeutig. Selbst der ehemalige Torjäger Peter Hartwig wird dann zu denen gehören, die nicht mehr gefragt sind.

Bartels wird allein schon deshalb harte Bandagen anlegen, weil es ihm in Lohne gelungen ist, Roland Haase, den Torjäger des Oberliga-Absteigers VfB Lübeck (17 Saisontreffer), zu verpflichten. Haase wollte ursprünglich nur im Falle eines Aufstiegs für Hummelsbüttel spielen. Rund 25 000 Mark soll er kosten . . .

Zum Spiel: Hummelsbüttel zeigte, so merkwürdig das auch klingt, in Lohne in der ersten Halbzeit die beste Leistung seit Wochen. Aber Brügmann ließ eine große Torchance aus, und Lohnes Torhüter Batke war immer wieder die Endstation bei den Angriffsbemühungen der Hamburger.

Die Entscheidung fiel in der 52. Minute, als Hummelsbüttels Torhüter Peter Kilian den Ball vor dem anstürmenden Lohner Bornhorst mit der Hand wegstieß, dabei aber der gegnerische Mittelstürmer zu Fall kam. Der Schiedsrichter pfiff Elfmeter. „Eine Frechheit", schimpfte Kilian. „Der Elfmeter war niemals berechtigt, er hat der Mannschaft das Genick gebrochen", sagte Eugen Igel. Nur Peter Bartels schien gelassen: „Dann versuchen wir's im nächsten Jahr noch einmal . . ."

Tore: 1:0, 2:0, 3:0 B. Stärk (36., 52. mit Foulelfmeter, 82.), 4:0 R. Stärk (87.). – Schiedsrichter: Osmers (Bremen). – Zuschauer: 4500.

Wer trägt die Verantwortung?

Fragen nach Ursachen der 2:7-HSV-Niederlage bei Cosmos New York

ra/sid/dpa **New York, 18. Juni**

HSV-Präsident Dr. Wolfgang Klein und sein Manager Günter Netzer spielten routiniert die Rolle der Vorgesetzten. Als der Europacup-Gewinner und Deutsche Meister aus Hamburg vor 30 000 Zuschauern im Giants Stadion bei US-Meister Cosmos New York kläglich mit 2:7 (2:1) unterlegen war, sprachen beide einträchtig von „einer Blamage, die noch Konsequenzen haben wird . . .".

Inwieweit das Führungspersonal des HSV für die Peinlichkeiten von New York mitverantwortlich zeichnet, darüber sprach man nicht. Es bestand freilich Anlaß. Denn wie ein HSV-Spieler treffend bemerkte, „haben wir Spieler das alles nur von der touristischen Seite aus gesehen. Also Einkaufsbummel und auch New York bei Nacht . . ."

Auf dem ungewohnten Kunstrasen ließ Manager Günter Netzer, der den in Wien weilenden Trainer Ernst Happel offensichtlich ungenügend vertrat, dann vor dem Treffen auch nicht trainieren, geschweige denn eine Platzbesichtigung machen.

Zumindest vorgewarnt hätten die HSV-Verantwortlichen sein müssen. Denn schon auf der gründlichst mißratenen Deutschland-Tournee hatte der Deutsche Meister den Eindruck erweckt, für hohe Gagen nicht mehr allzu viel bieten zu wollen. So zahlten denn auch in New York die Cosmos-Verantwortlichen mit bitterem Lächeln die 120 000-Mark-Garantiegage, den Aufenthalt in einem Luxushotel und den Flug Hamburg–Kopenhagen–New York und zurück, konnten sich aber den Hinweis nicht verkneifen: „Wir hören von den Europäern immer, daß wir angeblich Operettenfußball spielen, aber was der HSV heute geboten hat, können wir nicht übertreffen."

HSV-Mittelfeldspieler Wolfgang Rolff empfand ähnlich. „Die Cosmos-Spieler, und einige sind ja Fußball-Opas, haben uns in der zweiten Halbzeit vorgeführt. Es war blamabel, demütigend. Wir hatten nach der Pause nicht eine Torchance."

Gelenkt schien auch Libero Holger Hieronymus: „Fünfundzwanzig Minuten vor dem Schlußpfiff riß der Film, da ging nichts mehr – Chinaglia und Beckenbauer haben das erkannt und uns erbarmungslos gejagt. Wir haben Torhüter Uli Stein zu danken, der eine noch höhere Niederlage verhindert hat."

Ohne Jakobs, Hrubesch, Bastrup, die nicht mit nach Amerika geflogen waren, und Milewski konnte der HSV das Spiel nur eine Halbzeit lang offen gestalten. Zweimal gelang durch Hansen (12.) und Hartwig (31.) beim zwischenzeitlichen Ausgleichstreffer des Paraguayaners Cabanas (29.) die Führung, aber dann war der Deutsche Meister am Ende. Der ehemalige italienische Nationalspieler Georgio Chinaglia (54.) und der Holländer Johan Neeskens (64.) brachten Cosmos mit 3:2 in Führung – in den letzten 13 Minuten ging es Schlag auf Schlag. Chinaglia verwandelte einen von Groh an dem Holländer Rijsbergen verwirkten Foulelfmeter zum 4:2 (78.), Davis hob die Abseitsfalle des HSV spielend auf, indem er sich den Ball sebst vorlegte und hinterherspurtete, umspielte auch Stein und verwandelte sicher zum 5:2 (80.). Aber es kam für die Hamburger noch schlimmer, denn Cabanas traf noch zum 6:2 (85.), und der Jugoslawe Bogicevic, in der letzten Saison „bester Spieler der US-Profiliga", erhöhte auf 7:2 (88.).

Das Ergebnis war so deutlich und so niederschmetternd, daß HSV-Präsident Dr. Wolfgang Klein wohl mehr aus Verlegenheit sofort nach dem Spiel eine Revanche in Hamburg anbot. Allerdings: „Wir wissen nicht, zu welchem Termin dies überhaupt möglich sein wird."

Einträchtig rügten Klein und Netzer dann weiterhin die Einstellung der Spieler. „Schließlich hatte der Urlaub noch nicht begonnen", sagte der HSV-Präsident. Und Günther Netzer: „Die Spieler hatten bei der Hitze und hohen Luftfeuchtigkeit sicher ihre Probleme, aber das lasse ich als Entschuldigung für vier Gegentore in den letzten dreizehn Minuten nicht gelten."

Übrigens, von den noch in New York angedrohten „Konsequenzen" war schon einen Tag später keine Rede mehr. Netzer flog mit seiner Freundin Elvira Lang nach Hawaii, Magath, Kaltz und Rolff nach Florida, Milewski nach Ischia – der Rest flog zurück nach Hamburg. Allen wünschte der HSV-Präsident „einen schönen Urlaub . . .".

Tracy Austin (20), Nummer 4 der Weltrangliste und im Wimbledon-Turnier Foto: AP

Tracy Austin mußte aufgeben

ra. **Hamburg**, 18. Juni

Vor eineinhalb Jahren, mit 18, gewann die Amerikanerin Tracy Austin als jüngste Spielerin aller Zeiten das Masters Turnier der weltbesten Tennis-Damen. Inzwischen hält sie sich mit Mühe noch auf Platz vier der Weltrangliste und hat seit Monaten kein großes Turnier mehr gewonnen. Bekannte behaupten: „Tracy hat keine Lust mehr zum Sport, sie denkt nur noch an ihren Freund" (Matt Anger, Tennisprofi). Tracy aber beklagt sich: „Ich werde nicht mehr richtig gesund." Mehrere Rücken- und Armverletzungen zwangen sie immer wieder zu Pausen. Auch im Halbfinale des 150 000-Dollar-Turniers in Eastbourne (England) gab sie im Halbfinale beim Stand von 1:6, 0:1, erneut verletzt, gegen die Australierin Wendy Turnbull auf. Finalgegnerin: Martina Navratilova (USA).

● Bei den Hamburger Meisterschaften stehen die Halbfinal-Paarungen fest. Ergebnisse, Herren: Geyer – Werner (beide Klipper) 7:5, 6:4, Osterthun (Klipper) – Karl (Forstholz) 6:0, 6:3, Meinecke (Klipper) – Grosser (MTHC) 6:3, 6:2, Röpcke – N. Brandau (beide Klipper) 6:2, 6:2; Halbfinale: Röpcke – Geyer, Osterthun – Meinecke. Damen: Lütten (Klipper) – Nicolay (Ostende) 6:0, 6:3, Lippert – Dudden (beide Klipper) 6:3, 6:2, Witthöft (HTHC) – Kubsch (Klipper) 6:4, 6:4, Hellwegen – Schaar (beide Klipper) 6:4, 3:6, 6:2; Halbfinale: Lütten – Lippert, Witthöft – Hellwegen. Christiane Deerberg (Großflottbek), an Nummer 4 gesetzt, gab im Achtelfinale mit Margenbeschwerden auf.

● Wegen eines Streiks bei der BBC sind die Fernsehübertragungen vom Wimbledon-Turnier gefährdet.

Holger Klemme (31), Spieler-„Berater" unter anderem von Rudi Völler, Jürgen Groh und Bum Kun Cha

Fall Cha – DFB warnt vor den Vermittlern

Der Transfer des Koreaners Bum Kun Cha (30) von Eintracht Frankfurt zum HSV löste eine unerwartete Reaktion beim Deutschen Fußball-Bund (DFB) aus. In einem Schreiben an die 38 Profivereine warnt der DFB noch einmal ausdrücklich davor, „für die Vermittlung von Lizenzspielern die Dienste von Personen in Anspruch zu nehmen, die nicht von der Bundesanstalt für Arbeit in Nürnberg autorisiert sind und die Vermittlung geschäftsmäßig betreiben".

Chas Berater, Holger Klemme aus Bad Godesberg, bringt die DFB-Mitteilung nicht mit seinem Namen in Verbindung. „Der DFB wird wissen, was er tut. Mich kratzt das überhaupt nicht."

Selbst beim Präsidenten Stingl von der Bundesanstalt für Arbeit sei er gewesen, sagt Klemme, „und es hat gegen meine Beratertätigkeit keine Einwände gegeben".

Trotzdem war Klemme von einem Düsseldorfer Gericht wegen einer Ordnungswidrigkeit in Sachen Arbeitsvermittlung mit 1000 Mark Geldstrafe belegt worden.

Diskussionen um Zebec

sid **Düsseldorf**, 18. Juni

Der Bund Deutscher Fußball-Lehrer hat auf seiner Jahrestagung in Duisburg vom DFB Schritte gegen den jugoslawischen Trainer Branko Zebec (Eintracht Frankfurt) gefordert. Die Alkoholprobleme Zebecs, dem geholfen werden müsse, würden nach Ansicht der Mehrheit der Fußball-Lehrer der Bundesliga und dem Berufsstand schaden, erklärte Günter Hentschke, der Pressereferent des Verbandes. Da Zebec ein Negativbeispiel für die Jugend sei, soll nun der DFB-Kontrollausschuß eingeschaltet werden. Man habe kein Verständnis dafür, daß der Jugoslawe sich nicht ärztlich behandeln lasse. Hentschke verwies allerdings auf die gute Arbeit Zebecs, der mit Bayern München und dem HSV Deutscher Meister geworden war.

10 000 Mark von Golfern

hm **Hamburg**, 18. Juni

Ein Wohltätigkeits-Golfturnier beim Großflottbeker THGC erbrachte einen Erlös von 10 000 Mark zugunsten der der Deutschen Muskelschwundhilfe. Prominenteste Teilnehmer waren Howard Carpendale, „Bubi" Scholz und Christian Quadflieg. Das Wettspiel gewann das Team Barry Rockledge / Gisela Warnholz / Ursula Tamm / Wilhelm Ruckriegel (Hoisdorf/Flottbek/Wendlocht).

● Den Dr. Burchard-Motz-Gedächtnispreis verteidigten in Hittfeld die Waddörfer-Mannschaft (Annett Rittershaus, Michael Vogelsang, Andreas Süß, Hendrik van der Schalk) vor Falkenstein.

● Der Spanier Severiano Ballesteros führt nach der ersten Runde der US Open in Oakmont (Pennsylvania).

KURZ NOTIERT

Fußball: Der FC Homburg wurde vor 6000 Zuschauern durch einen 2:0-Erfolg nach Verlängerung über Bayern München Deutscher Meister der Amateure.

Fußball: Junioren-WM in Mexiko, Halbfinale: Argentinien – Polen 1:0, Brasilien – Südkorea 2:1. Länderspiele: Kanada – Schottland 0:3, Schweiz – Brasilien 1:2.

Fußball: Bezirksliga-Aufstieg: Hasloh – Nettelnburg 2:7, West-Eimsbüttel – Cosmos Cranz 2:0, Halstenbek/Rellingen – SC Hamm 02 2:1.

Schach: Bei den Hamburger Meisterschaften liegen nach zehn Runden Hans-Jürgen Schulz und Walter Rostalski (beide HSG) mit 7,5 Punkten vorn und müssen in einem Stichkampf.

Hockey: Die bundesdeutsche Nationalmannschaft besiegte beim Turnier in Moskau eine katalanische Auswahl mit 13:0.

Tischtennis: In der neuen DTTB-Rangliste teilen sich Susanne Wenzel (Kronshagen) und Kirsten Krüger (Kiel) den ersten Platz. Bei den Herren ist Georg Böhm (Saarbrücken) die Nummer eins.

Schießen: Europameister im 300-m-Standardgewehr wurde in Oslo der Finne Mauri Rappanen mit 575 Ringen. Neunter: Robert Kuplwieser (Wallgau, 564).

Motorsport: Der sechsmalige Sieger Jacky Ickx (Belgien) fuhr beim Training zum 24-Stunden-Rennen von Le Mans (Start: heute, 16 Uhr) auf Porsche 956 die schnellste Zeit.

Handball: Das erste Finalspiel um den DHB-Pokal der Damen gewann Bayer Leverkusen, bereits Deutscher Meister, 20:15 beim VfL Sindelfingen.

Schwimmen: Die 14 Jahre alte Astrid Strauß (Ost-Berlin) stellte bei den „DDR"-Meisterschaften in Gera über 400 m Freistil in 4:08,25 Minuten einen neuen Europarekord auf.

Hockey: Bundesliga-Nachholspiel, Damen, Gruppe Nord/West: Blauweiß Köln – Rotweiß Köln 2:0.

Leichtathletik: Hans-Jürgen Orthmann (Wehbach) gewann den ersten „Sommernachtslauf" in Neuss über 10 Kilometer in 30:22,6 Minuten.

Handball: THW Kiel – Nationalmannschaft Polen in Neumünster 22:26.

Leichtathletik

2,34 Meter hoch

ra. **Hamburg**, 18. Juni

Der 25jährige Hochspringer Paul Frommeyer vom TV Wattenscheid stellte bei einem Leichtathletik-Sportfest in Recke (Münsterland) mit 2,34 m eine neue europäische Jahresbestleistung auf. Frommeyer übertraf seine Bestmarke von 2,28 m gleich dreimal (2,30, 2,32 und 2,34) jeweils im zweiten Versuch und scheiterte erst an der neuen Weltrekord-Höhe von 2,38. Carlo Thränhardt (Köln) wurde mit 2,30 m Zweiter, Dietmar Mögenburg (Köln) kam über 2,23 nicht hinaus.

In Bad Canstatt sprang Peter Bouschen (Düsseldorf) mit 16,87 m bundesdeutsche Jahresbestweite im Dreisprung. Weltmeisterschafts-Qualifikationen in Darmstadt gewannen im Hammerwerfen Karl-Hans Riehm (Wattenscheid) mit 78,68 m und im Diskuswerfen Alwin Wagner (Mainz) mit 64,00 m. Hier belegte Rolf Danneberg (Wedel/Pinneberg) mit 61,34 m den zweiten Platz.

● Am ersten Tag der „DDR"-Meisterschaften in Karl-Marx-Stadt blieb 100-Meter-Weltrekordlerin Marlies Göhr in 10,90 Sekunden zum neuntenmal unter der Elf-Sekunden-Grenze. Vizemeisterin: Marita Koch (10,99). 100 m Männer: Thomas Schröder (10,25 Sek.), 110 m Hürden: Thomas Munkelt (13,48 Sek.), 100 m Hürden: Bettine Jahn (12,58 Sek.), 400 m Hürden: Volker Beck (49,39 Sek.), Ellen Fiedler (54,52 Sek.), Kugel: Udo Beyer (21,44), Ilona Slupianek (21,54), Diskus: Gisela Beyer (69,02), Weit: Heike Daute 7,01 m.

Profiboxen

Wieder Duran

sid **New York**, 18. Juni

Am Tage seines 32. Geburtstages wurde Roberto Duran (Panama) wieder einmal Box-Weltmeister. Nach seinem Abbruchsieg in der achten Runde vor 21 000 Zuschauern im New Yorker Madison Square Garden über Davey Moore (USA) sicherte sich Duran den WBA-Titel im Junior-Mittelgewicht und ist damit der siebte Boxer überhaupt, der in drei verschiedenen Klassen den WM-Titel errang. Vorher war Duran Weltmeister im Leicht- und im Weltergewicht.

Duran hatte sich seinen ersten WM-Titel 1972 geholt und gab ihn 1978 ungeschlagen zurück. 1980 gewann er gegen Sugar Ray Leonard überraschend den Titel, verlor ihn aber beim Rückkampf wenige Monate später wieder.

● Mit seinem 36. K.o.-Sieg wurde der Amerikaner Jaime Garza in Los Angeles neuer Weltmeister im Super-Bantamgewicht (WBC) durch einen K.o.-Erfolg in der zweiten Runde über Bobby Berna (Philippinen).

Springreiten

Ohne Achaz?

ra. **Hamburg**, 18. Juni

Ohne den bundesdeutschen Vizemeister Achaz von Buchwaldt (Hamburg) wird die Springreiter-Equipe im Rahmen des Aachener Reitturniers beim Preis der Nationen antreten. Obwohl sich Bundestrainer Schröder für eine Nominierung des 38jährigen Derbyzweiten eingesetzt hatte, entschied sich das Deutsche Olympia-Komitee (DOKR) gegen Achaz von Buchwaldt. Benannt wurden Norbert Koof (Willich), Paul Schockemöhle (Mühlen), Gerd Wiltfang (Thedinghausen), Michael Rüping (Itzehoe) und Peter Schmitz (Aachen).

Ludolf von Veltheim, Vorsitzender des Springreiter-Ausschusses, erklärte zwar, daß die Equipe erst am Eröffnungstag in Aachen (21. Juni) benannt werde, aber Achaz von Buchwaldt hat für das Turnier nur zwei Pferde gemeldet. Alle Equipe-Reiter kommen mit drei Pferden nach Aachen.

Fliegerpreis an Peter Heitmann

Do. **Hamburg**, 18. Juni

Der achtjährige Wallach Ambrosio gewann mit Peter Heitmann im Sulky den Fliegerpreis (8000 Mark, 1609 m) in 1:17,0 Minuten. Vier Tagessiege gingen an Henning Rathjen.

Ergebnisse Bahrenfeld (Freitag): 1. R.: 1. Jeurich (J. R. Schröder), 2. Bumbling Roes, 3. Vollita. Tot.: 88; Platz 22, 30, 88; Zweierwette 520; Dreierwette 7016:10; 2. R.: 1. Nissa (E. Ohmer), 2. Alizzza, 3. Laurenso; 22; 18, 28, 26; 904; 3512:10; 3. R.: 1. Broccoli (H. Rathjen), 2. Kife, 3. Eleve Harvester; 13; 11, 14, 14; 52; 128:10; 4. R.: 1. Schwarzer Steward (H. Lehmkuhl), 2. Irak, 3. Cathilde; 14; 14, 18, 18; 76; 380:10; 5. R.: 1. Hon Fila (C. Kriemann), 2. Avellino, 3. Maienzeit; 14; 13, 15, 13; 116; 344:10; 6. R.: 1. Sensation (H. Rathjen), 2. Jando, 3. Daddy; 16; 17, 58, 30; 748; 13 924:10; 7. R.: 1. Ambrosio (P. Heitmann), 2. Express Ornhol, 3. Ax Luneborg; 36; 18, 15, 13; 248; 672:10; 8. R.: 1. Baxa Lindy (H. Rathjen), 2. Moni Marlehn, 3. Windperle; 26; 13, 13, 13; 130; 357:10; 9. R.: 1. Askond (C. H. Walter), 2. Hans im Glück, 3. Bobby Warter; 20; 16, 15, 12; 160; 284:10; 10. R. Marone (H. Lehmkuhl), 2. Victus, 3. Baxa Gert; 100; 13, 11, 11; 288; 584; 11. R.: 1. Morandi (H. Rathjen), 2. Jemo, 3. Septimus; 122; 31, 34, 34; 736; 21 536:10; 12. R.: 1. Cantalit (K. Dedefel), 2. Alterkotin, 3. Soldur; 20; 11, 16, 16; 68; 208:10; 13. R.: 1. Mateya (H. Schneser), 2. Fangball, 3. Orzini; 13, 13, 13, 14; 72; 216:10. – Totoumsatz: 362 075 Mark (ohne Gewähr).

Vorausagen für Bahrenfeld (Sonntag, 14 Uhr): 1. R.: Corby – Afro Blanko – Starpontl; 2. R.: Dana Lady – Fontane – Wong; 3. R.: Nansen – Mike Molto – Capitän Cook; 4. R.: Boccia – Targa Florio – Glorina; 5. R.: Charme Rouge – Jazino – Paperburger; 6. R.: Hello Bill – Clochard – Django Nizam; 7. R.: Liaro – Mestvanigo – Jarina; 8. R.: Umbriel – Hajanus – Beke; 9. R.: Arrol – Westside – Resi Pit; 10. R.: Accessoire – Alster Steward – Blümchen; 11. R.: Cordon Rouge – Mahaila – Orlean; 12. R.: Störling – Technikos – Clayton; 13. R.: Hortsinchen – Einigkeit – Anrona; **Tip des Tages: Charme Rouge.**